



Vorlage Stadtparlament

vom 8. Dezember 2015

Nr. 3735

152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation der CVP/EVP/BDP-Fraktion: "Jugendbeiz talhof erst ab 18"; schriftlich

Die CVP/EVP/BDP-Fraktion hat zusammen mit weiteren mitunterzeichnenden Mitgliedern des Stadtparlaments am 27. Oktober 2015 die beiliegende Interpellation "Jugendbeiz talhof erst ab 18" mit 53 Unterschriften eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Jugendarbeit Zentrum beinhaltet zum einen die aufsuchende Jugendarbeit, zum anderen die stationäre Jugendarbeit verbunden mit dem Betrieb einer Jugendbeiz für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Für die Jugendarbeit Zentrum stehen der Beziehungsaufbau mit Jugendlichen und die Mitbeteiligung von Jugendlichen im Vordergrund. So war in den vergangenen zehn Jahren die aufsuchende Jugendarbeit auch an den OLMA-Wochenenden unterwegs. Bis und mit 2012 wurden Treffpunkte von Jugendlichen nicht nur in der Innenstadt, sondern auch auf dem OLMA-Gelände aufgesucht, zwischen 2012 bis 2014 nur noch an den von Jugendlichen meist besuchten Plätzen roter Platz, St. Leonhard und Klosterplatz. Die Erfahrung zeigt, dass sich Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren während der OLMA bevorzugt am Jahrmarkt aufhalten, nicht aber auf den bekannten Plätzen. Sind Jugendliche abends auf diesen Plätzen noch anzutreffen, kommen sie entweder von ausserhalb der Stadt, oder sie sind zwischen 18 und 25 Jahre alt und treffen sich dort zum „Vorglühen“, bevor es zur Party in einer der während der OLMA zahlreich angebotenen Lokalitäten mit Zutritt ab 18 Jahren geht. Minderjährige Jugendliche aus der Stadt haben während der OLMA wenig Interesse an offiziellen Veranstaltungen.

Das mangelnde Interesse städtischer minderjähriger Jugendlicher an Abendveranstaltungen während der OLMA hat das städtische Jugendsekretariat nach dem Scheitern der beiden



eigenen Projekte „Blackbox“ und „City Hall“¹ veranlasst, kein Unterhaltungsangebot mehr zu führen. Für diesen Entscheid waren aber nicht allein die fehlende Nachfrage, sondern auch konzeptionelle Überlegungen ausschlaggebend. Die Jugendbeiz talhof wird während des Jahres von einer Betriebsgruppe von etwa 20 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren geführt. Diese Jugendlichen bestimmen das Programm und das Angebot im talhof selbst. Zwar ist die Betriebsgruppe durchaus in der Lage, einen Musikabend zu planen und erfolgreich durchzuführen und hat dies auch mehrfach unter Beweis gestellt. Um aber einen Anlass wie das talhof-Festival während neun Tagen stemmen zu können, fehlen den Jugendlichen und dem Jugendsekretariat nicht nur die personellen und finanziellen Ressourcen, sondern auch das Knowhow, das Beziehungsnetz und die Erfahrung. Für ein neuntägiges Musikfestival mit zwölf Livebands und total 10'000 Besucherinnen und Besuchern braucht es eine professionelle Organisation mit einem eingespielten Team, einer Vielzahl von Helferinnen und Helfern, aber auch mit einem Programm, das sich an Erwachsene richtet, um den Anlass kostendeckend durchführen zu können.

Dazu kommt, dass die OLMA generell eher ein erwachsenes Publikum anzieht und es deshalb Erwachsene sind, welche die vielfältigen Unterhaltungsangebote nutzen. Bezeichnenderweise richten sich denn auch sämtliche Abendunterhaltungsveranstaltungen an der OLMA an Erwachsene. Für den Stadtrat steht daher ausser Zweifel, dass die Vermietung des talhofs für das talhof-Festival nicht mit den gleichen Auflagen verbunden werden kann, wie sie für den Betrieb der Jugendbeiz während des restlichen Jahres bestehen. Es wären dies Auflagen wie:

- Organisation und Betrieb durch die Betriebsgruppe
- Einlass auch für unter 16-Jährige
- Öffnungszeiten bis 1.00 Uhr am Freitag und 2.00 Uhr am Samstag
- Kein Verkauf von Spirituosen.

Seit nunmehr 20 Jahren versteht sich das talhof-Festival mit Livemusik als alternatives Musikangebot zu den übrigen OLMA-Musikunterhaltungen. Zielpublikum sind junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren. Diesem Publikum will das talhof-Festival ein vielseitiges Liveprogramm mit verschiedenen Stilrichtungen in einem gemütlichen Ambiente bieten. Nebst Partyabenden mit Coverbands finden ein Schlagerabend und zwei Abende mit lokalen Bands statt. Letztere sind bereits für 16-Jährige zugänglich. Der Zutritt ist gratis, die Getränkepreise sind moderat. Rund 60 Helferinnen und Helfer bedienen während des Betriebs an

¹ vgl. dazu die Ausführungen in der Beantwortung der Einfachen Anfrage „Jugendbeiz talhof nur für Erwachsene?“ vom 17. Dezember 2013, SRB-Nr. 1246



der Bar. Es sind dies hauptsächlich Kantischülerinnen und –schüler, Studentinnen und Studenten sowie Lernende, welchen dadurch die Möglichkeit geboten wird, während der Ferien mit einem temporären Arbeitseinsatz in anregender Umgebung ein Zubrot zu verdienen. Dieses Konzept hat sich bewährt. Der Veranstalter des talhof-Festivals möchte deshalb auch an künftigen OLMAs grundsätzlich an diesem Konzept festhalten können, ist aber bereit, zusammen mit dem Jugendsekretariat Möglichkeiten auszuloten, wie dem Begehren der Interpellanten entsprochen werden könnte. Der Veranstalter wäre offen, in einem zweijährigen Versuch das Zutrittsalter für den Besuch des talhof-Festivals auf 16 Jahre herabzusetzen, wobei die Zutrittsmodalitäten noch zu verhandeln und festzulegen sind. Der Stadtrat hingegen empfiehlt, auf diesen Versuch zu verzichten.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Interpellation vom 27. Oktober 2015

